

# aktuell

**web**

29 | April 2008



## Klare Strukturen

Seite 2/3/4

**Baubeginn in Bantice**  
Seite 5

**Betriebsbesuche**  
Seite 7

**Europameisterschaft**  
Seite 14



Einen entscheidenden Schritt voraus.

Von steigenden Anforderungen in allen Unternehmensbereichen, sowohl in wirtschaftlicher, technischer als auch in organisatorischer Hinsicht, sind auch ökologisch motivierte Betriebe, die eine Führungsrolle innehaben, nicht ausgeschlossen - ganz im Gegenteil: In unserem Segment der führenden Ökoenergieunternehmen in Österreich werden die Akteure, meist mit verstärkter Aufmerksamkeit, ganz genau unter die Lupe genommen. Klare Unternehmensstrukturen, gegliedert in einzelne Bereiche und Abteilungen mit eigenen Führungsebenen, verbunden mit schnellen, transparenten Kommunikationsachsen, bilden gemeinsam mit einem Arbeitsumfeld, das den Mitarbeitenden ermöglicht, Chancen zu erkennen und verantwortungsbewusst umzusetzen, den Rahmen für den weiteren Erfolgs- und Expansionskurs der WEB Windenergie AG. Mit dem jüngst realisierten Strukturkonzept sind wir auf dem besten Wege.

Mit herzlichen Grüßen

Vorstandsvorsitzender

Impressum:

**WEB Windenergie AG**  
 Davidstraße 1  
 3834 Pfaffenschlag  
 Telefon: 02848-6336  
 Fax: 02848-6336-14  
 e-Mail: web@windkraft.at  
 www.windkraft.at

Für den Inhalt verantwortlich:  
 Martina Willfurth



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckzeugnisse“  
 Ing. Christian Janetschek - UWNr. 637

Neue Akzente in der Unternehmensstruktur bilden die Grundlage für den we...

# Optimal positioniert durch klare Struktur

Die WEB Windenergie AG wurde in den vergangenen Monaten mit neuen, klaren Strukturen ausgestattet, die den steigenden Anforderungen, sowohl auf betriebsinterner Ebene als auch im Bereich der internationalen Aktivitäten des Un-

ternehmens, deren Bedeutung stark steigen, im entsprechenden Ausmaß gerecht werden. Mit der gestiegenen Anzahl der Mitarbeiter und der Zunahme der Betätigungsfelder der WEB Windenergie AG war nun der Zeitpunkt gekommen, diesen Schritt zu setzen und damit das Unternehmen organisatorisch neu zu positionieren.

VORSTANDEBENE		
Andreas Dangel	Vorstandsvorsitzender (CEO)	andreas.dangel@windkraft.at
Andreas Pasielak	Finanzvorstand (CFO)	andreas.pasielak@windkraft.at

Vorstand Andreas Dangel sind die Abteilungen Projektierung Windkraft und Solar, Betriebsführung, Leitzentrale, Marketing und Housekeeping unterstellt.  
 Die Zuständigkeit von Vorstand Andreas Pasielak umfasst die Abteilungen Finanzen und Recht sowie Projektierung Wasserkraft.

ternehmens, deren Bedeutung stark steigen, im entsprechenden Ausmaß gerecht werden. Mit der gestiegenen Anzahl der Mitarbeiter und der Zunahme der Betätigungsfelder der WEB Windenergie AG war nun der Zeitpunkt gekommen, diesen Schritt zu setzen und damit das Unternehmen organisatorisch neu zu positionieren.

## Sechs Abteilungen

Gegliedert ist die neue Struktur in die Bereiche Projektierung, Betriebsführung, Leitzentrale, Finanzen/Recht, Marketing und Housekeeping. „Als Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG sehe ich die Einführung der neuen Unternehmensstruktur als wichtigen Schritt, der genau zum richtigen Zeitpunkt gesetzt wurde, um für den beginnenden Wachstumsschub der WEB als notwendige Basis zu dienen“, erläutert Andreas Dangel die organisatorischen Maßnahmen.

## Einführung der zweiten Führungsebene

Dieser Schritt bedingt, dass die neuen AbteilungsleiterInnen in ihren





iteren Expansionskurs.

# kturen



## PROJEKTIERUNG

Das neue, vergrößerte Projektierungsteam stellt in Bezug auf das Unternehmenswachstum eine „Schlüsselabteilung“ dar und kümmert sich daher um neue Wind-, Wasser- und Solarprojekte von der Projektidee bis hin zu schlüsselfertigen Projekten. Das Team wird demnächst um eine(n) Teamleiter(in) erweitert.

### Projektmanagement Windenergie und Wasserkraft

<b>Markus Haidl</b>	Durchwahl 40	markus.haidl@windkraft.at
---------------------	--------------	---------------------------

### Projektmanagement Solar

<b>Dipl.-Ing. (FH) Bernd Brantner</b>	Durchwahl 41	bernd.brantner@windkraft.at
---------------------------------------	--------------	-----------------------------

### Projektmanagement Wasserkraft für Tirol, Südtirol, Salzburg und Vorarlberg

<b>Markus Fischnaller</b>		markus.fischnaller@windkraft.at
---------------------------	--	---------------------------------

### Projektmanagement für Deutschland

<b>Renato Lasarov</b>		renato.lasarov@windkraft.at
-----------------------	--	-----------------------------

Markus Fischnaller und Renato Lasarov sind sowohl in der Projektierung als auch in der Betriebsführung tätig.

bedeutet nicht zwingend ein ‚Zurück zum Start‘, auch wenn das Aufgabenspektrum der Projektierung nun bei der Standortsuche und -akquise beginnt, über Vertragsabschlüsse mit Grundstückseigentümern reicht und bis hin zu maßgeschneiderten Marketingaktivitäten und Meinungsbildung an sensiblen Standorten reichen kann. Damit eröffnet sich auch die große Chance, einzelne Länder nach Relevanz und Möglichkeiten neu aufzurollen.“ Vom Aufsichtsrat wurde im Februar 2007 ein Projektierungskapital in der Höhe von 4,2 Millionen Euro genehmigt. Damit soll in den nächsten drei bis acht Jahren ein Projektvolumen von rund 300 Megawatt realisiert werden.

## Vergrößerung der Projektierungsabteilung

Die Einstellung weiterer ProjektantInnen signalisiert klar die Bereitschaft, wieder verstärkt selbst zu projektieren. Damit soll der Ankauf „schlüsselfertiger“ Projekte externer Anbieter an Bedeutung verlieren. Die Unternehmensleitung plant auch im Sektor Photovoltaik verstärkt Projektierungskapazitäten einzusetzen.

Im Bereich Windparkplanung musste in der jüngsten Vergangenheit zur Kenntnis genommen werden, dass aufgrund großer Nachfrage viele schlüsselfertige Projekte zu extrem überhöhten Preisen zum Erwerb angeboten wurden. Naturgemäß betroffen davon waren Länder mit optimalen Standorten und guten politischen Rahmenbedingungen. Dazu Andreas Dangel: „Jetzt wieder selbst zu projektieren

## BETRIEBSFÜHRUNG

Dadurch, dass die WEB zunehmend ihre Kraftwerke selbst wartet und repariert, wächst die Abteilung Betriebsführung stark. Sie wird in ihrem internationalen Aufgabengebiet von einem 2-Personen-Team organisiert und geleitet.

### Leitung

<b>Ing. Dietmar Schweighart</b>	Durchwahl 24	dietmar.schweighart@windkraft.at
<b>Renato Lasarov</b>		renato.lasarov@windkraft.at

### Elektromeister

<b>Johann Litschauer</b>		
--------------------------	--	--

### Assistenz

<b>Bettina Haider</b>	Durchwahl 34	bettina.haider@windkraft.at
-----------------------	--------------	-----------------------------

### Servicetechniker

**Gottfried Isak, Wilhelm Heily, Christian Böhm, Paul Weber, Andreas Flicker, Michael Schönberger**

### Betriebsführung Kraftwerk Imst

<b>Markus Fischnaller</b>		markus.fischnaller@windkraft.at
---------------------------	--	---------------------------------

### Betriebsführung Kraftwerk Eberbach

<b>Dieter Eberle, Markus Henrich</b>		
--------------------------------------	--	--

## LEITZENTRALE

Die WEB-Kraftwerks-Leitzentrale überwacht alle Kraftwerke und ist über deren Betriebszustand informiert. Sie setzt bei Bedarf entsprechende Maßnahmen bzw. besitzt statistische Aufzeichnungen über relevante Betriebs-, Zustands- und Ersatzteildaten. Auch sie wird von einem 2-Personen Team organisiert und geleitet.

### Leitung

<b>Manuela Müller</b>	Durchwahl 12	manuela.mueller@windkraft.at
<b>Mathias Dangl</b>	Durchwahl 11	mathias.dangl@windkraft.at

### Leitwart

<b>Patrick Kühhas</b>	Durchwahl 13	patrick.kuehhas@windkraft.at
<b>Philipp Winkelbauer</b>	Durchwahl 15	philipp.winkelbauer@windkraft.at

## Ausweitung Betriebsführung und Leitzentrale

Die Betriebsführung wird derzeit ausgeweitet, um deutlich kompakter und effizienter agieren zu können. Erste Schritte dazu waren die

Einstellung eines Mitarbeiters im WEB-Büro in Dresden. Die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl im Servicebereich und in der Leitzentrale wird optimale Überwachung, Servicing und Wartung ermöglichen.

## FINANZEN UND RECHT

Diese administrative Abteilung beinhaltet die gesamten kaufmännischen und rechtlichen Belange im Konzern. Zusätzlich zu den Standardaufgaben sind die Jahresabschlüsse, die Konzernprüfungen, die Firmenwertermittlungen, das Aktienbuch, der WEB-Traderoom, die Jahreshauptversammlung zu erstellen, zu begleiten bzw. abzuwickeln.

### Leitung

<b>Mag. Johann Schmutz</b> Recht	Durchwahl 23	johann.schmutz@windkraft.at
<b>Claudia Redl</b> Finanzen	Durchwahl 36	claudia.redl@windkraft.at

### Angestellte

<b>Gabriele Hrusa</b>	Durchwahl 25	gabriele.hrusa@windkraft.at
<b>Sabine Holzapfel</b>	Durchwahl 29	sabine.holzapfel@windkraft.at
<b>Katharina Schmid</b>	Durchwahl 38	katharina.schmid@windkraft.at
<b>Anja Krüger</b>		anja.krueger@windkraft.at
<b>Beate Dienser</b>		beate.diesner@windkraft.at

Gabriele Hrusa obliegt die Aktienbuchverwaltung und sie ist zusätzlich im Housekeeping tätig. Sabine Holzapfel ist erste Ansprechpartnerin der Handelsplattform WEB-Traderoom.

### Internationale Geschäftsführer(in)

<b>Michaela Luzova</b> Tschechien	Geschäftsführung WEB Vetrná Energie s.r.o.	
<b>Antoine Brebion</b> Frankreich	Geschäftsführung WEB Energie du Vent SAS	

## Zubau Betriebsgebäude

Die Neustrukturierung zieht einen weiteren Bauschritt nach sich: Im Sommer 2008 wird ein Zubau an das bestehende Betriebsgebäude realisiert, der die Abteilungen Betriebsführung und Leitzentrale aufnehmen kann. Geplant ist, dass die damit freiwerdenden Platzressourcen im Hauptgebäude künftig vom Projektierungsteam genutzt werden können, da die forcierten Projektierungsaktivitäten auch erhöhte Anforderungen an den Platzbedarf stellen.



## Anpassung im Bereich Finanzen/Recht

Der Bereich Finanzen/Recht wurde aufgrund weiterer Neugründungen von Tochterunternehmen im Ausland und dem damit verbundenen Verwaltungsaufwand angepasst. Die Rechtsbereiche und Vertragsausarbeitungen stellen einen zusätzlichen Arbeitsaufwand dar.

Hier wird eng mit der Projektierungsabteilung zusammengearbeitet.



## MARKETING

<b>Martina Willfurth</b>	Durchwahl 26	martina.willfurth@windkraft.at
--------------------------	--------------	--------------------------------

## HOUSEKEEPING

Diese junge Abteilung, sie war früher nicht notwendig, kümmert sich vom Empfang bis hin zur Aufrechterhaltung des räumlichen Betriebsumfeldes.

<b>Gabriele Hrusa</b>	Durchwahl 25	gabriele.hrusa@windkraft.at
<b>Erna Dangl</b>		

Neue Projekte, neue Kraftwerke - die WEB startet mit einem verstärkten Projektierungsteam in eine neue Offensivphase. Die Bauarbeiten am tschechischen Projekt in Bantice sind bereits angelaufen.

# Fit für die neuen Kraftwerksprojekte

**M**it Frühlingsbeginn starteten die Bauarbeiten am zweiten WEB-Standort in Tschechien. Nur unweit des WEB-Windparks in Brezany in Südmähren entsteht in den nächsten Wochen eine Windkraft-einzelanlage des Herstellers Vestas mit einer Leistung von 2 Megawatt. Abgeschlossen wurden bereits die Zuwegungsarbeiten und auch die Stellflächen für den Kran sind fertiggestellt. Die Arbeiten an der Übergabestation zur Einspeisung der elektrischen Energie in das öffentliche Stromnetz sind ebenfalls abgeschlossen. Die erste Komponente der Anlage, der Fundamentring, auf dem später das erste



Turmsegment verschraubt werden wird, wurde von der Firma Vestas Ende März angeliefert und steht nun zum Einbau bereit. Dieser Tage beginnen auf der tschechischen WEB-Baustelle, die in Sichtweite des Atommeilers Dukovany liegt, die ersten Fundamentierungsarbei-

ten für die Vestas V90. Die 2 MW-Anlage mit einem 105 Meter hohen Stahlrohrturm soll ab Juli 2008 die jährliche Produktionskapazität der WEB steigern.

Am neuen Standort in Bantice ist die Errichtung weiterer Anlagen im Projektplan.

## Finanzzahlen 2007 übertreffen die Vorjahreswerte

Das Finanzergebnis hat sich im Jahr 2007 plangemäß entwickelt. Im Jahr 2006 konnte die Firma hohe Liquidität günstig veranlagen, da die Windparks Auersthal, Pensin und Vauvillers erst im zweiten Halbjahr ausfinanziert wurden sowie das Kraftwerk Imst bezahlt wurde. Im Jahr 2007 war das Kapital in diese Windparks bereits investiert, daher mussten die Kredite erstmal auch für das ganze Jahr verzinst werden - vergleichbar mit dem ersten vollen Betriebsjahr. Statt Erträgen aus Kapitalanlagen erwirtschaftet das Unternehmen daher nun zusätzliche Umsätze. Da die WEB sich wieder verstärkt der Projektierung von

Vorläufige Kennzahlen WEB-Konzern, Jänner - Dezember 2007				
in Euro	2007	2006	Änderung	%
Umsatz	32.781.880	23.997.093	8.784.787	37 %
Betriebskosten	4.458.380	3.034.377	1.424.003	47 %
Overhead	2.325.145	1.717.696	607.449	35 %
Finanzergebnis	6.191.988	3.870.374	2.321.614	60 %
Abschreibungen	13.103.252	11.719.826	1.383.426	12 %
vorl. Ergebnis	4.440.224	3.363.222	1.077.002	32 %

Kraftwerken widmet, sind auch die Projektkosten angestiegen. Die Abschreibungen sind in einem deutlich geringeren Ausmaß angestiegen als die Umsätze. Dadurch drücken sich

die guten Windverhältnisse auch in den Finanzzahlen aus. Die relative Verschlechterung des Finanzergebnisses ist wesentlich auf die Erhöhung des Zinsniveaus zurückzuführen.





Neue Projekte und Aktivitäten der WEB Windenergie AG wurden zum Jahresauftakt 2008 wieder in den „WEB Visionen“ dem zahlreich erschienenen Publikum präsentiert.

# Zahlen, Fakten, Visionen in Wien und Pfaffenschlag

**Z**ahlen, Fakten, Visionen - aber nicht nur: auch ausgezeichnete Unterhaltung, angeregte „Fachgespräche“ und beste Stimmung bei einem guten Gläschen Wein bleiben den Gästen der diesjährigen WEB-Visionen in bester Erinnerung.

Die aktuellen Projekte und Aktivitäten der WEB Windenergie AG wurden am 18. und am 23. Jänner 2008 im Rahmen der „WEB Visionen 2008“ vorgestellt. Die bereits zur Tradition gewordene Auftaktveranstaltung lockte rund 160 Gäste in das Café-Restaurant Trollstiege in Pfaffenschlag - mehr als 200 Gäste konnten im Festsaal der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG in Wien begrüßt werden. Das Publikumsinteresse war äußerst groß, als die beiden WEB-Vorstände mit einem Rückblick auf das erfolgreich abgelaufene Jahr und einigen Sequenzen aus dem Film „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore den

Abend eröffneten. „Mit mehr als 436 Mio. kWh Strom hat die WEB einen neuen Jahresrekord erreicht. Das Ergebnis lag damit um 8,4 % über dem prognostizierten Wert“, erklärte Vorstand Andreas Dangl. „Die guten Produktionszahlen sorgten auch dafür, dass der Wert des Unternehmens auf 327 Euro je Aktie kletterte“, soweit Andreas Pasielak, Finanzvorstand der WEB.

## Ausblicke 2008

Für 2008 ist die Errichtung einer Windkraftanlage in Tschechien geplant. Neben der Windstromproduktion wird das Kraftwerk auch wertvolle Daten über die Windverhältnisse an diesem Standort in Südmähren liefern, an dem die WEB künftig mit bis zu zehn Anlagen Windstrom ernten möchte. Das nächste Großprojekt der WEB wird allerdings aufgrund der besseren Rahmenbedingungen in Bulgarien

entstehen. Auch im Solarstrombereich wird die WEB künftig expandieren. Dazu Andreas Dangl: „Vor allem in Ländern mit einer hohen Zahl an Sonnenstunden, aber auch in höher gelegenen nebelarmen Regionen hierzulande könnten schon in naher Zukunft WEB-Sonnenkraftwerke Solarstrom erzeugen.“



Im zweiten Teil des Abends stand der Klimaschutz im Mittelpunkt des Interesses. Andreas Dangl verdeutlichte die Zusammenhänge, die bei der konventionellen Energieerzeugung aus fossilen Ressourcen zu immer größer werdenden Problemen aus wirtschaftlicher, sozialer und umweltpolitischer Sicht führen werden. In mehreren Szenarien beschrieb Andreas Dangl den Weg aus der Krise, aufbauend auf die Nutzung erneuerbarer Energie wie Wind, Wasser und Sonnenenergie. In der abschließenden Diskussionsrunde nutzten zahlreiche Energieinteressierte die Möglichkeit, Fragen an die Vorstände der WEB zu stellen.

## Die WEB auf der Welser Messe

Mit einem „Point of Information“ war die WEB auch heuer wieder auf der expoEnergy, der „Energiesparmesse“ in Wels vertreten. Von vielen AktionärInnen wird diese Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit den WEB-MitarbeiterInnen sehr geschätzt. Hauptthemen der vielen Gespräche mit Beteiligten waren in erster Linie die Investi-

tionspläne in Zusammenhang mit neuen Kraftwerken sowie auch die bedenkliche Situation rund um das Ökostromgesetz in Österreich. Viele Interessenten, für die der Besuch des WEB-Messestandes zugleich auch der erste Anknüpfungspunkt mit dem Unternehmen ist, konnten wieder mit fundierten und umfassenden Informationen versorgt werden.

Sehr beeindruckt vom wirtschaftlichen Erfolg, vom hohen technischen Potenzial und auch vom internationalen Flair des neuen Betriebsgebäudes in Pfaffenschlag zeigen sich die vielen Gäste, die den WEB Firmensitz als Besuchsziel auserkoren haben - darunter zunehmend auch immer mehr Politiker.

# NÖ Landespolitik zu Besuch in der WEB-Zentrale

Für den Naturpark Heidenreichsteiner Moor oder die Wasserburg in Heidenreichstein stellt die WEB-Zentrale in Pfaffenschlag derzeit zwar noch keine echte Konkurrenz als Touristenmagnet dar, die Besucherzahlen sind allerdings sehr stark steigend und lassen Spekulationen in diese Richtung durchaus zu. Von Schulklassen bis zu Autobusgesellschaften mit Pensionisten reicht das breitgefächerte Gästespektrum, das sich für die neue WEB-Konzernzentrale interessiert. So ist es nicht verwunderlich, dass im Vorfeld der Landtagswahl in Niederösterreich auch politische Vertreter den Weg ins nördliche Waldviertel, zur WEB, gefunden haben und willkommen geheißen werden durften.



Gemeinsam mit einer Delegation aus politischen Vertretern der Region stattete der sozialdemokratische Landesrat Emil Schabl am 12. 2. dem WEB-Team einen Besuch ab. Emil

Schabl, NÖ-Landesrat mit Zuständigkeit für Schulen, Soziale Verwaltung und Konsumentenschutz, konnte gleich bei der Begrüßung durch Vorstandsvorsitzenden Andreas Dangl deutlich machen, welchen Stellenwert die Forcierung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen hat. Andreas Dangl führte die Gäste durch das WEB-Betriebsgebäude und stellte



dabei die wirtschaftliche und organisatorische Entwicklung sowie die einzelnen Bereiche im Detail vor. Am 25. 2. besuchte der NÖ Landesrat für Umweltschutz und Energiewirtschaft, Dipl.-Ing. Josef Plank, mit Bürgermeister Johannes Semper und weiteren ÖVP-Politikern den Betrieb. „Die WEB ist nicht nur in Niederösterreich als Paradebetrieb bekannt. Durch meine Funktion als Landesrat kenne und schätze ich das Waldviertler Ökoenergieunternehmen als wichtigen Motor für innovative und wirtschaftliche Entwicklungen im



Zusammenhang mit ressourcenschonender Energieerzeugung. Besonders kleinere und mittlere Unternehmen haben mit viel Engagement und zukunftsorientiertem Agieren den Erfolg der ‚Erneuerbaren‘ maßgeblich beeinflusst“, betonte Plank.

Im Rahmen der Besichtigung stellte Vorstand Andreas Dangl auch die geplanten Investitionen der WEB in neue Kraftwerke vor, die aufgrund fehlender Rahmenbedingungen in Österreich, künftig verstärkt im Ausland getätigt werden könnten. Plank beteuerte, dass er sich für die Reform des Ökostromgesetzes einsetzen werde.

Besonders erfreut zeigte sich LR Plank, selbst Besitzer einer 2,5 kWp-Solarstromanlage, über die Photovoltaikpläne der WEB: „Es ist für mich sehr erfreulich, beim Besuch eines Windkraftunternehmens auch eine, dem Sonnenstand folgende Testanlage für Photovoltaik vorzufinden.“



# WEB Standorte

## 4/2008



Die WEB Windenergie AG betreibt in Österreich, Deutschland, Tschechien und Frankreich Kraftwerke und ist an zehn Ökoenergie-Unternehmen beteiligt.

Deutschland	
installierte Leistung	76.510 kW
Windkraftanlagen	47
Wasserkraftwerke	1

Österreich	
installierte Leistung	
Windkraftanlagen	
Wasserkraftwerke	
Photovoltaikanlagen	

WEB Beteiligungen	
installierte Leistung	28.126 kW

WEB gesamt	
Windkraftanlagen	121
Wasserkraftwerke	3
Photovoltaikanlagen	1

Produktion 1/2008 bis 3/2008	
Prozent der Prognose	37,58 %
Produktion 1/2008 - 3/2008	152.906.900 kWh

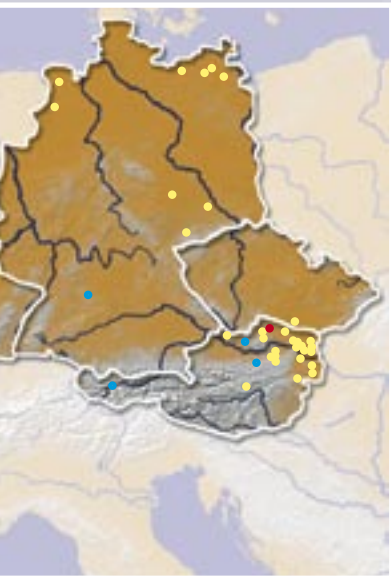
Frankreich	
installierte Leistung	12.000 kW
Windkraftanlagen	6



KW: Kilowatt  
 kWh: Kilowattstunden  
 KW: Wasserkraftwerk  
 WEA: Windenergieanlage  
 WP: Windpark







Tschechien	
installierte Leistung	4.250 kW
Windkraftanlagen	5



WP Brezany  
5 x 850 kW



76.290 kW
63
2
1

### Aktuelle Zahlen der WEB Windenergie

Versorgungsäquivalent in Haushalten	135.617
AktionärInnen	2.885
Bisherige Produktion der WEB in MWh	1.477.199
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	472.704
Entspricht einer Zahl von LKW Tankwagen	21.009
Einsparung von CO2 nach österreichischer Aufbringungsstruktur in Tonnen	1.181.759
Stromproduktion pro Aktie lt. Prognose 2008 in kWh	1.490

### Winter 07/08: Kaum Schnee und mild

Der Winter 07/08 geht als einer der wärmsten seit 1901 in die Klimastatistik ein. Nachdem der Dezember zumindest in den letzten beiden Monatsdritteln von der Temperatur her für Winterstimmung sorgen konnte, verliefen der Januar und Februar gebietsweise markant milder als das Klimamittel. Ohne den sehr ergiebigen Neuschneemengen im November wäre Wintersport auf Naturschnee auch in alpinen Lagen kaum möglich gewesen. **Dezember:** Die erste Hälfte präsentierte sich sehr mild und stürmisch. Die Sturmtiefs „Fridtjof“ und „Hannes“ brachten Böen über 100 km/h. Der **Jänner** war sehr mild und phasenweise frühlingshaft mit durchschnittlichen Temperaturwerten bis zu fünf Grad über dem Klimamittel. Das Sturmtief „Paula“ fegte am 26. und 27. durch Deutschland und Österreich. Es verursachte in weiten Teilen erhebliche Sturmschäden, insbesondere in der Forstwirtschaft einen der schwersten Waldschäden in Österreich seit 1945. Die höchsten Geschwindigkeiten wurden am Schneeberg mit 230 km/h gemessen. Der **Februar** war sonnenreich und trocken. Obwohl am 24. mit 21 Grad eine Rekordtemperatur gemessen wurde, blieb die durchschnittliche Temperatur meist im Normbereich.



Eine satte Gesamtproduktion von 436.560.829 kWh generierten die Kraftwerke der WEB-Gruppe 2007. Die prognostizierten Werte wurden damit um 8,4 Prozent übertroffen.

# Stromproduktion 2007 8,4 % über dem Sollwert

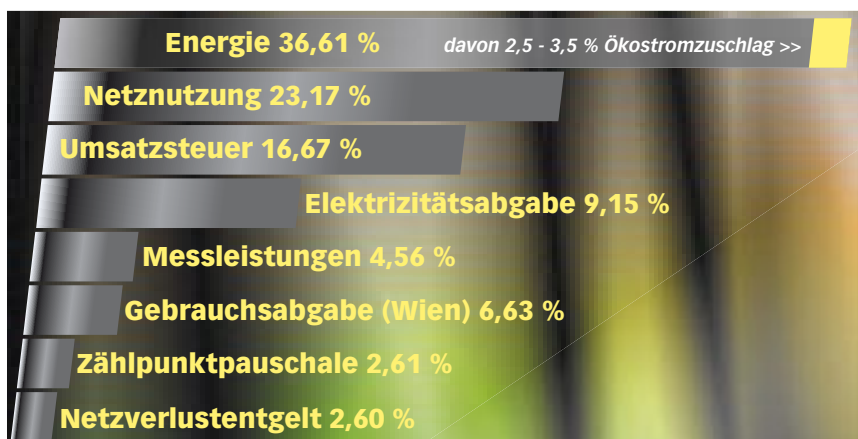
**D**as gute Windjahr 2007 bescherte der WEB Stromerträge, die deutlich über dem errechneten Plansoll liegen. Die gesamte Stromproduktion der WEB Windenergie AG erreichte im vergangenen Jahr 436.560.829 Kilowattstunden. Dieser Stromertrag liegt damit um 8,4 % über der Prognose für 2007. Generell lieferten die deutschen WEB-Maschinen und einige Windparks im Wald- und Weinviertel die besten Ergebnisse. Die unterplanmäßigen Erträge der vergangenen Jahre in Deutschland dämpfen allerdings die Euphorie und relativieren das gute Ergebnis. An



einigen Standorten in Österreich lag die Gesamtproduktion 2007 sogar unter dem errechneten Prognosewert. Eine Analyse der vergangenen sieben Windstromproduktionsjahre der WEB ergibt, dass das Jahr 2007 nach 2001 an zweiter Stelle rangiert. Im langfristigen Vergleich liegen die letzten 7 Jahre leicht unter dem Durchschnitt. Sehr erfreulich ist allerdings die Tatsache, dass die Schwankungsbreite der Winderträge über einen längerfristigen Zeithorizont hinweg sehr gering ist. Die Erträge fallen generell konstant und zugleich berechenbar aus.

## Strompreis: Minimale Kosten durch Ökostrom

Sozialpartner, Industrie und Energieversorger bezeichnen die Kosten für den ÖKO-Zuschlag, mit dessen Hilfe der Ausbau zur Erreichung der Klimaschutzziele forciert wird, als „horrend“. Tatsächlich beträgt er lediglich rund 3 Euro pro Monat. Diese Förderung ist heute noch notwendig, da in den Marktpreisen für Strom aus Öl, Kohle, Gas oder Atomenergie Folgekosten wie Luftverschmutzung, Klimaschädigung, atomare Unfälle oder die Endlagerung von radioaktivem Abfall nicht berücksichtigt sind.



Beispiel: Haushaltskunde im Netzbereich Wien mit 3.500 kWh Verbrauch, März 2008



Sturmtief „Paula“ wütete mit 180 km/h im Windpark Oberzeiring. In Neuhof erreichten die Böen des Sturmtiefs „Emma“ eine Top-Geschwindigkeit von 140 km/h. Für Windkraftbetreiber bedeuten die Stürme eine reiche Stromernte.

# Stürmische Zeiten mit Kyrill, Paula, Emma,...

**S**amstag, 1. März 2008: Sturmtief „Emma“ rast an der Spitze einer Kaltfront mit Gewittern und Böen bis zu 223 Stundenkilometern quer durch Mitteleuropa, deckt Dächer ab, knickt Bäume, blockiert Straßen- und Bahnverbindungen und zerstört zahlreiche Gebäude. Elf Menschen kamen infolge des Orkans ums Leben. Beginnend in Uppant Schott an der Nordseeküste fegte das gewittrige Sturmtief über die Anlagen der WEB. Im Verlauf des Durchzuges der Kaltfront mit Graupelschauer und Gewitter setzten sich die Sturmabschaltungen der Anlagen in Richtung Österreich fort. Betroffen waren zwar alle WEB-Anlagen, allerdings konnten die Windkraftwerke nach wenigen Minuten wieder in Gang gesetzt werden. Die Top-Windgeschwindigkeit wurde bei einer WEB-Anlage in Neuhof verzeichnet. Mit einer in 100 Metern Höhe gemessenen Geschwindigkeit von 140 km/h zog „Emma“ über das Burgenland hinweg.

## Hart an der Belastungsgrenze

Einige Wochen vorher, am 28. Jänner, wütete der Orkan „Paula“. Das Sturmtief, das über weite Teile Mitteleuropas fegte, war eines der herausforderndsten Starkwind-Ereignisse in der Geschichte der WEB Windenergie AG. Am schlimmsten erwischte es den Windpark Oberzeiring in der Steiermark, der durch Netzausfälle und der Unzugäng-

lichkeit des Standorts auf 1.900 Metern Seehöhe aufgrund von Windspitzen mit mehr als 180 km/h einen gewissen Zeitraum nicht in Betrieb genommen werden konnte. Leitzentrale, Mühlenwarte und Servicetechniker waren permanent im Einsatz. Der böige Wind war es auch, der die Anlagen immer wieder an ihre regeltechnischen Grenzen brachte. Diese Sturmphase war für die WEB schwieriger als das allseits bekannte Sturmtief Kyrill.

## Stürme bringen reiche Ernte

Durch den intensiven Einsatz konnte jedoch ein Maximum an Stromerträge erwirtschaftet wer-

den. Orkane wie im vorigen Winter führen für die WEB Windenergie AG zu erhöhtem Betriebsaufwand, da die Leitzentrale, Mühlenwarte und Techniker mehr gefordert sind. Auch kleinere Ertragsausfälle durch Sturmabschaltungen können auftreten, jedoch höchstens für ein paar Stunden während des Höhepunktes des Sturmes.

Die vergangenen Starkwindereignisse verursachten keine technischen Gebrechen an den Anlagen. Die hohen Stromerträge der meist mehrere Tage andauernden Starkwindphase eines Sturmtiefs, übertreffen die Nachteile mit guten Erträgen bei weitem.

## 1. Betriebsjahr der PV-Anlage - 6.230 sonnige Kilowattstunden

Große Freude beim WEB-Team über das erfolgreiche erste Betriebsjahr der Photovoltaikanlage: Am 9. März 2007 startete die WEB erstmals die Solarstromproduktion mit einer eigenen PV-Anlage auf dem Betriebsgelände in Pfaffenschlag. Das als 125. Kraftwerk der WEB-Gruppe in Betrieb genommene Solarkraftwerk lieferte im ersten Betriebsjahr 6.230 Kilowattstunden Strom aus Sonnenlicht. Die Produktionszahlen übertreffen somit bei weitem die Erwartungen des WEB-Teams. Entgegen mancher

Befürchtungen, das Waldviertel sei aufgrund ausgedehnter Nebelwetterlagen nicht besonders geeignet zur Solarstromernte, lieferte die Anlage der WEB in Pfaffenschlag Erträge, die in Höhenlagen um 500 bis 600 Metern zu den besten in Österreich zählen.

Seit der Inbetriebnahme und dem Hochfahren der Wechselrichter im März 2007 läuft die Anlage, die an der Südseite der Lagerhalle montiert ist, völlig störungsfrei und ohne Wartungsaufwand.





# WEB verstärkt das Team mit neuen Mitarbeitern



**Renato Lasarov**

Im WEB-Büro in Dresden unterstützt Renato Lasarov seit 1. März das Team. Zum Aufgabengebiet zählt die Betriebsführung der Windkraftanlagen in Deutschland und die Entwicklung neuer Konzepte für den Servicebereich in Zusammenarbeit mit Betriebsführungsleiter Ing. Dietmar Schweighart. Sollten in Deutschland weitere Standorte für WEB-Windkraftwerke erschlossen werden, so würde der ehemalige Mitarbeiter eines namhaften Windkraftanlagenherstellers diese mit fundierter Praxiserfahrung auf diesem Gebiet betreuen und begleiten. Der ausgebildete Kraftfahrzeugmechaniker bringt Erfahrungen in den Bereichen Analyse von betriebswirtschaftlichen Prozessen und bei der Optimierung von Arbeitsabläufen mit. Renato Lasarov lebt in Dresden und ist Vater eines Sohnes.



**Patrick Kühhas**

Seit Anfang März 2008 ist der gebürtige Waldviertler Patrick Kühhas mit den Agenden der Leitzentrale betraut. Patrick Kühhas ist erfolgreicher Absolvent der Bundeshandelsakademie Waidhofen und unterstützt das WEB-Team als Berufseinsteiger. Sein Aufgabengebiet im Team umfasst die Koordination der regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten und notwendigen Reparaturen. Zusätzlich hält er Betriebsdaten wie Leistung, Erträge, Fehlerhäufigkeiten und Ausfälle statistisch fest und wertet diese aus. Privat fischt und schwimmt der in Dobersberg beheimatete Musikfan gerne, sein besonderes Interesse gilt aber der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr seiner Heimatgemeinde.



**Dipl.-Ing. (FH) Bernd Brantner**

Neu im Projektierungsteam ist seit März Dipl.-Ing. (FH) Bernd Brantner. Der in Waidhofen wohnhafte Vater von zwei Kindern schloss im Juni 1998 die HTL für Nachrichtentechnik in St. Pölten mit der Matura ab und absolvierte erfolgreich die Fachhochschule für Elektronik am Technikum Wien. Gemeinsam mit Markus Haidl arbeitet Bernd Brantner an der reibungslosen und zügigen Realisierung von neuen Kraftwerken. Bei Solarprojekten betreut der diplomierte Techniker und Telekommunikationsexperte die vollständige Projektentwicklung - von der Standortakquise über die Genehmigungsplanung bis zur Inbetriebnahme des Kraftwerks. Bernd Brantner kann dabei auf langjährige Berufserfahrung und zusätzlich erworbene Spezialqualifikationen in einem internationalen Telekommunikationskonzern zurückgreifen und diese für das Unternehmen gezielt einsetzen. Zu seinen Aufgabengebieten zählt auch die EDV-Administration samt internem Firmennetzwerk. Neben seinen Hobbies Klettern, Bergsteigen und Laufen hört Bernd Brantner auch gern Musik und liest viel.

## 2008 ohne WEB-Tour

Die jährliche WEB-Tour zu Projektstandorten, Partnerfirmen und anderen in diesem Zusammenhang interessanten und sehenswerten Reisezielen entfällt leider in diesem Jahr. Allerdings plant die Firmenleitung der WEB Windenergie AG,

nicht zuletzt aufgrund der vielen Anfragen und Reaktionen von Teilnehmern der vergangenen Reisen, für 2009 wieder ein attraktives Besuchsprogramm für die bereits zur Tradition gewordene Aktionärsreise zu organisieren.



**Philipp Winkelbauer**

Philipp Winkelbauer ist erfolgreicher Absolvent der Bundeshandelsakade-

mie in Waidhofen an der Thaya und er komplettiert nun gemeinsam mit Patrick Kühhas das Team der WEB-Leitzentrale. Seine schulische Laufbahn beendete der in Pfaffenschlag ansässige Berufsnachwuchs im Jahre 2007 mit der Matura, die er mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte. Zusätzlich besitzt Philipp Winkelbauer sehr gute und mit einem Zertifikat der Universität Cam-

bridge dokumentierte Business-Englisch-Kenntnisse. Weiters bringt er auch Erfahrung im Videoschnitt und bei der Bildbearbeitung am Computer mit. Sein Tätigkeitsfeld umfasst alle Aufgaben der Leitzentrale mit Betriebsdatenerfassung und Koordination von Wartungs- und Serviceaufgaben. Privat spielt Philipp Winkelbauer Fußball, er ist auch Mitglied im örtlichen Sportverein.



**Andreas Flicker**

Der ständig wachsende Tätigkeitsbereich mit Wartungs- und Reparaturaufgaben macht es notwendig, das Servicetechniker-Team der WEB zu erweitern. Andreas Flicker ergänzt die Mannschaft als ausgebildeter Elektromechaniker und Maschinenbauer mit reicher Berufserfahrung im Anlagenbau und im Bereich der Hydraulikmontage. Flicker kommt direkt aus einem renommierten, international tätigen Elektrotechnikbetrieb ins WEB-Team. Schifahren, surfen sowie der freiwillige Dienst bei den Florianijüngern gehören zu seinen Freizeitaktivitäten.

Auf vielfachen Wunsch bieten wir nun auch die DVD „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore zum Kauf in unserem WEB-online-Shop. Al Gore überzeugt in der Dokumentation nicht nur mit guten Argumenten, sondern auch durch Charme und Witz. Stellen Sie sich der ‚unbequemen Wahrheit‘ - und bestellen Sie den Film in unserem WEB-online-Shop.

Bestellungen richten Sie bitte an: [martina.willfurth@windkraft.at](mailto:martina.willfurth@windkraft.at)  
Telefon: +43 (0)2848/6336



**Michael Schönberger**

Ebenfalls neu im Servicetechniker-Team der WEB ist Michael Schönberger. Der gelernte Elektromaschinentechniker bringt vielfältige und wertvolle Erfahrung als Montageverantwortlicher bei Instandsetzungsprojekten mit. Zu den Aufgabenschwerpunkten des im Bezirk Horn ansässigen Technikers mit zweijähriger Berufspraxis zählen ebenfalls Wartungsarbeiten und einfache Reparaturen an Wind- und Wasserkraftanlagen.

## WEB-Finanzkalender 2008

<b>2. Juni, 12:00 Uhr</b>	Bekanntgabe des neuen Firmenwertes pro Aktie auf Basis des Konzern-Jahresabschlusses per 31.12.2007
<b>6. Juni</b>	Veröffentlichung Geschäfts- und Lagebericht 2007
<b>20. Juni, 15:00 Uhr Stadtsaal Waidhofen</b>	9. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG
<b>17. September</b>	Veröffentlichung der Konzern-Halbjahresbilanz 2008
<b>1. Dezember, 12:00 Uhr</b>	Bekanntgabe des neuen Firmenwertes pro Aktie auf Basis des Konzern-Halbjahresabschlusses per 30.06.2008



8.554 MW neue Windkraftleistung in Europa 2007 - 20.000 MW weltweit - aber Stagnation in Österreich!  
Mit der längst überfälligen Ökostromnovelle sowie mit konstruktiven und zielführenden Rahmenbedingungen muss dieses Manko endlich überwunden werden.

# Der **Europameister** heißt **Windenergie**

In neue Windkraftprojekte wurden 2007 in Europa 13 Milliarden Euro investiert. Mit 8.554 Megawatt (MW) neuer Kraftwerksleistung ist die Windkraft erstmals Nummer Eins beim Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten in Europa. Damit hat die Windenergie den bisherigen Spitzenreiter Gas abgelöst.

Erstmals wurden weltweit mehr als 20.000 MW in einem Jahr errichtet, damit wuchs der Markt um satte 30 %. Global betrachtet erreichte die Windenergienutzung Ende 2007 eine installierte Leistung von 94.000 MW. Der größte Zubau erfolgte in den USA mit 5.200 MW bzw. 45 % Steigerung, gefolgt von Spanien mit 3.500 und China mit 3.400 MW.

In Europa wurde mit 8.554 MW im Jahr 2007 der bisher größte jährliche Leistungsausbau erreicht und eine Rekordsumme von 13 Mrd. Euro in neue Windkraftprojekte investiert. Damit war laut Analyse von Platts PowerVision und der European Wind Energy Association (EWEA) die Windkraft erstmals Nummer Eins beim Zubau von Stromerzeugungskapazitäten in Europa. Die anderen Stromerzeugungsformen spielen beim Neubau nur eine marginale Rolle. Die Kapazitäten bei Kohle und Atomkraft schrumpften 2007 sogar um 750 bzw. 1.200 MW.

## 119 Mrd. Kilowattstunden

Die in Europa installierten Windkraftanlagen mit 56.535 MW erzeugen 119 Mrd. kWh Strom. Dies

entspricht ca. dem doppelten Stromverbrauch Österreichs. 90 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> - etwa die gesamte Treibhausgasemission Österreichs - werden vermieden.

Die deutlichsten Steigerungen waren in Ländern mit stabilen Rahmenbedingungen für Ökostrombetreiber zu verzeichnen. In Spanien wuchs die gesamte installierte Windkraftleistung um 3.500 MW, Deutschland erreichte mit 1.667 MW Platz zwei, gefolgt von Frankreich mit 888 MW und Italien mit 603 MW. Auch die neuen EU-Mitglieder im Osten verzeichneten deutliche Steigerungsraten.



## Windkraftausbau in Österreich drastisch zurückgeschraubt

Österreich hingegen fristet „dank“ des Ökostromgesetzes ein Schattendasein: Der Windkraftausbau reduzierte sich auf insgesamt zehn

Anlagen mit 19,5 MW, die 2007 gebaut wurden. Das ist ein Zehntel des Zubaus der letzten Jahre. In den Jahren 2003 bis 2006 konnten durchschnittlich 100 Anlagen mit 200 MW pro Jahr zugebaut werden. Damit ist der Ausbau im Jahr 1 nach der Novelle auf ein Zehntel des durchschnittlichen Jahreswertes des ursprünglichen Ökostromgesetzes gesunken. 612 Windkraftanlagen liefern mit einer Leistung von 981,5 MW derzeit in Österreich Strom für 560.000 österreichische Haushalte.

## Rasches Handeln nötig

Das abgelaufene Jahr hat gezeigt, dass die Windkraft zur meistgefragten Energiequelle Europas aufgestiegen ist. Der weltweite Run auf die saubere und sichere Form der Stromgewinnung aus Wind zeigt die österreichische Umweltpolitik in immer skurrilerem Licht. Die Blockade im Ökostrombereich führt nicht nur die Umsetzung der Klimaschutzziele ad absurdum, sondern verhindert den weiteren Ausbau der Windkraft mit Investitionen bis zu drei Milliarden Euro. Zudem muss die geforderte Reduktion von drei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> dadurch auf andere Weise erfolgen, die zu erheblichen Kosten für die Volkswirtschaft führen kann.

Umfangreiches Material und Grafiken zur Entwicklung der Windkraft gibt es auf den Seiten im Internet: [www.igwindkraft.at](http://www.igwindkraft.at), [www.ewea.org](http://www.ewea.org) und [www.gwec.net](http://www.gwec.net).



# Leistungsstärkste Windturbine der Welt mit 6 Megawatt

Die erste E-126/6 MW hat im November den Betrieb aufgenommen. Die bislang leistungsstärkste Windkraftanlage der Welt besitzt einen Rotordurchmesser von 127 Metern. Die Nabenhöhe beträgt 135 Meter. Mehr als 5.000 Haushalte werden von einer einzigen Anlage dieser Dimension mit Windstrom versorgt.

**E**nercon hat Ende 2007 die erste E-126/6 MW in Betrieb genommen. Das neue Modell ist eine Fortentwicklung der bislang leistungsstärksten Windenergieanlage der Welt, der E-112, seit 2005 ebenfalls mit einer Nennleistung von 6 MW. Der Rotordurchmesser hat sich auf 127 m vergrößert – bei der E-112 waren es 114 m.

Die Nabenhöhe ist um elf auf 135 m angewachsen. Darüber hinaus sorgt das neue Enercon Rotorblattdesign mit bis an die Gondel reichendem Hinterkantensegment nun auch in der Multimegawattklasse für höhere Wirkungsgrade. Im Vergleich zur E-112 erwartet man einen Mehrertrag von mindestens 35 %.

Die neue E-126 ist trotz ihrer Dimensionen leichter zu transportieren als ihre Vorgängerin. Den entscheidenden Vorteil bringen geteilte Rotorblätter: Ein kürzeres Element aus Stahl und ein längeres aus GFK lassen sich getrennt zur Baustelle verfrachten. Während die Transporte der E-112 aufwändige Sperrungen von Straßen, lange Polizeibegleitungen sowie Präparierungen der Wege, erforderlich machten, ist bei der E-126 eine Serienauslieferung vergleichbar der E-82/2 MW möglich. „Trotz der Größe lassen sich alle Komponenten auf einen maximal 4,40 Meter breiten LKW zur Baustelle bringen“.

Eine Premiere ist auch, dass eine Windenergieanlage dieser Größe auf einem Fertigteilbetonturm errichtet wird. Für das Vorgängermodell verwendete Enercon Ortbeton oder Stahlrohrtürme. Der E-126-Turm in Emden ist beeindruckende 131 m hoch.

Die erste E-126/6 MW hat im Herbst den Betrieb aufgenommen. Die derzeit leistungsstärkste Wind-

energieanlage der Welt ist eine Fortentwicklung der E-112/6 MW: Durch die größere Rotorfläche, das neue Enercon Blattdesign und dem höheren Turm wird eine größere Effizienz erreicht. Sie erzeugt Strom für mehr als 5.000 Vierpersonenhaushalte.



## Windkraftwerk „scheibchenweise“

Angesichts eines Durchmessers von 14,5 m an der Turmbasis müssen die ersten acht Segmente gedrittelt werden, sonst wären sie nicht transportfähig. 22 Segmente sind halbschalig, fünf weitere einteilig. Zur Aufnahme der Gondel dient das letzte Segment aus Stahl. Die Wandstärke im Turm beträgt bis zu 45 cm, ein Rekord für Enercon.

Insgesamt wurden für den Turm 1100 m<sup>3</sup> Beton verbaut. Am aufge-

spülten Emsufer ist der Grund recht weich. Die Fundamentbauer haben deshalb für die Gründung der E-126 insgesamt 64 Pfähle mit einer durchschnittlichen Länge von 25 m und 56 cm Durchmesser in den Boden gerammt. 1500 m<sup>3</sup> Beton sowie 180 t Bewehrungsstahl sind im Sockel verarbeitet. Die Außenwand der neuen Gondel besteht aus Aluminium, nicht aus herkömmlichem GFK. Das minimiert die Brandlasten. Auch hat Aluminium bessere Kühleigenschaften und ist vollständig recycelbar. Die Komponenten einer Metallhülle zeichnen sich darüber hinaus durch größere Passgenauigkeit aus: Das erleichtert die Montage und spart Aufbauzeit. Wegen der exponierten Windsituation in Emden wäre der Zug eines komplett vormontierten Rotors riskant gewesen: Er hätte dem Wind viel Angriffsfläche geboten, was z.B. das Einfädeln der Bolzen hätte erschweren können. So wählte man die Variante, zwei Blätter waagrecht an die Blattadapter zu ziehen. Das Stahlsegment des dritten Blattes wurde parallel zum Turm von oben montiert, danach drehte das Aufbauteam den Rotor gegen den Uhrzeigersinn, um zuletzt das GFK-Element ebenfalls waagrecht einzuziehen. „Wir haben gute Erfahrungen mit dem Verfahren gemacht. Serienmäßig aber soll der Rotor komplett montiert gezogen werden“, sagt Jörg Zimmermann, der Koordinator der Enercon Aufbauteams. Enercon wird gleich neben der ersten Anlage eine weitere E-126 errichten. Die beiden Anlagen sind Teil eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts, um verschiedene Speichertechnologien in Kombination mit den Multimegawatt-Windenergieanlagen zu testen.

**Wenn der Welt irgendwann der Wind ausgeht,  
liegt es vermutlich an uns.**



**Besuchen Sie uns auf der HANNOVER MESSE vom 21. – 25. April auf unserem Stand B64 in Halle 13**

***Vestas***<sup>®</sup>  
**No. 1 in Modern Energy**

[vestas.com](http://vestas.com)